

Korerima

– GESUNDE WÜRZE –

1

Korerima wird oft als „Äthiopischer Kardamom“ oder als „Paradieskörner“ bezeichnet

2

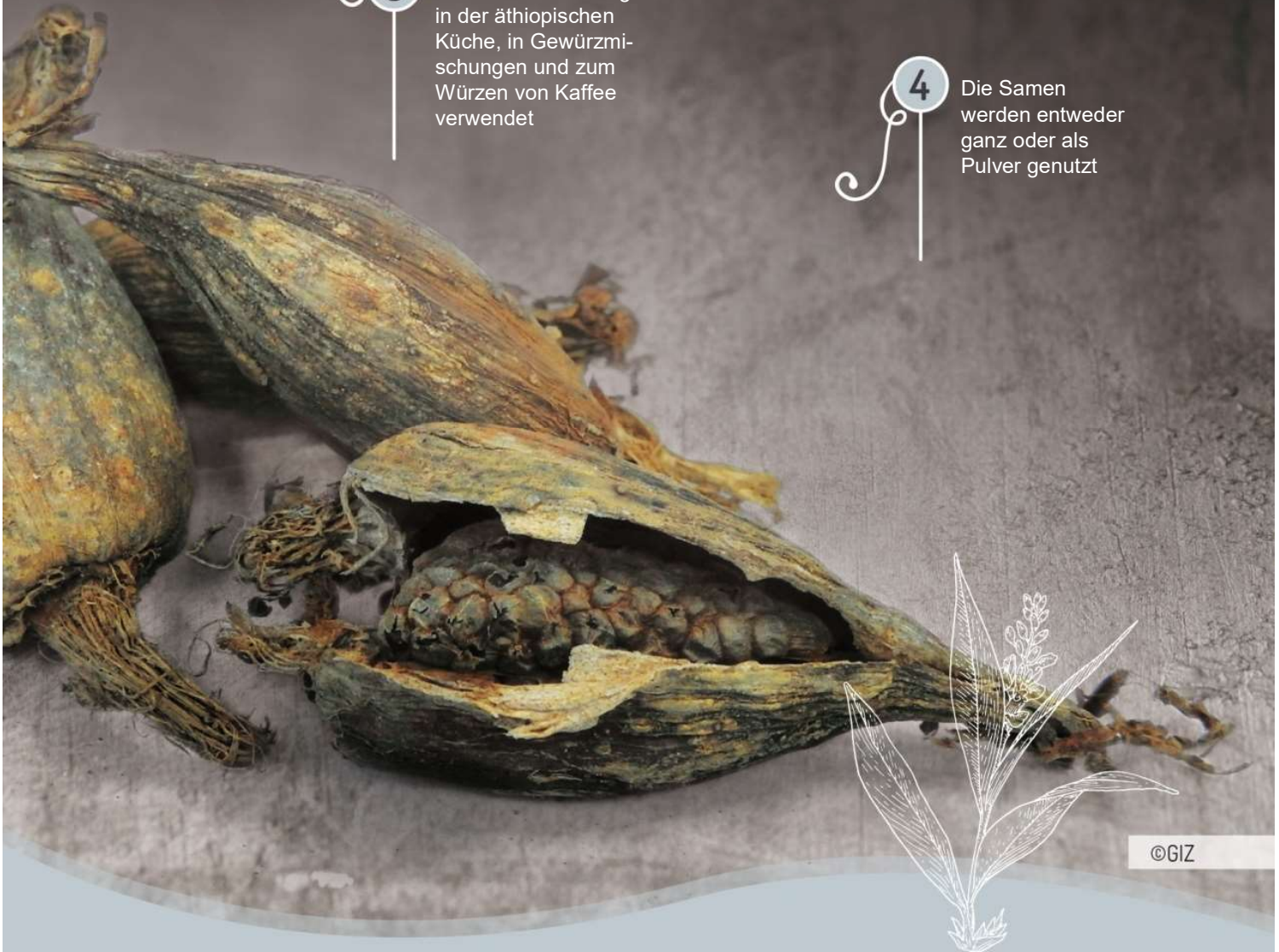
Die Pflanze ist in den tropischen Wäldern von Äthiopien in Höhen zwischen 1.000 und 2.000 Metern zu Hause

3

Korerima wird häufig in der äthiopischen Küche, in Gewürzmischungen und zum Würzen von Kaffee verwendet

4

Die Samen werden entweder ganz oder als Pulver genutzt





Region Oromia

Korerima

— GESUNDE WÜRZE —

Das Projekt der Initiative für nachhaltige Agrarlieferketten (INA)

Das INA-Projekt ISASE (Innovations for Sustainable Agricultural Supply Chains in Ethiopia) wird eine nachhaltige Anbauregion im Distrikt Nono Sale in der Region Oromia aufbauen. Durch die offene und engagierte Zusammenarbeit verschiedener Unternehmen werden im Rahmen der INA neue Absatzmärkte für äthiopische Produkte wie Kaffee, Honig, Bienenwachs und Gewürze geschaffen. Die verbesserte Marktanbindung bietet den Kleinbauernfamilien die Chance, höhere Preise für die Produkte zu erzielen und somit ihr Einkommen zu verbessern. Mit Trainings zur Anpassung der Produktion an die Qualitätsanforderungen des internationalen Marktes und zur Stärkung der Kleinbauernfamilien in ihrer Rolle als Produzenten unterstützt die INA das Projekt. Flankiert wird es mit digitalen Lösungen zur Rückverfolgbarkeit und Transparenz in der Lieferkette.

Sie haben Interesse an Korerima aus Äthiopien?
Sie möchten gemeinsam mit der INA aktiv werden?
Dann nehmen Sie Kontakt auf: ina@giz.de
Wir freuen uns auf Sie!

Korerima

Korerima ist ein mildes Gewürz und wird auch „äthiopisches Kardamom“ oder „Paradieskörner“ genannt. Korerima ist nicht aus der äthiopischen Küche wegzudenken. Das Gewürz wächst wild in den Wäldern des Distrikts Nono Sale, natürlicherweise auf 1.000-2.000 Metern Höhe. Korerima wird kaum landwirtschaftlich angebaut, sondern größtenteils von der lokalen Bevölkerung im Wald gesammelt. Die Samen der Pflanze werden zum Würzen genutzt und zum Teil zu Pulver verarbeitet. Klimatisch gute Bedingungen in der Region sowie die fruchtbare Erde sind förderlich für das Gewürzwachstum.

Projektdaten:

Haushalte mit Gewürzanbau:	18%
Einkommen durch Gewürzanbau:	wird bei 1/3 der Haushalte erzielt
Anbau:	Wald

*basierend auf 5080 Haushalten in Nono Sale



Initiative für nachhaltige
Agrarlieferketten